

Protokoll

über die Sitzung

des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales

am Mittwoch, dem 18.01.2012, 15:00 Uhr,

im Rathaus in Friedeburg

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maïke Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Karlheinz Eberhards, Dose
Andreas Haak, Etzel (Vertretung für Rh. Olaf Gierszewski)
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Gerhard Quathamer, Marx

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratendes Mitglied für den Kindergartenbereich

Katharina Golte, Elternvertreterin

→ beratendes Mitglied für den Jugendbereich

Verena Getrost, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GOI Andrea Jeske (Protokollführerin)

→ Gäste

Karin Motzki, Sonnensteinschule Horsten (zu TOP 6)

Es fehlte Ratsfrau Kirsten Getrost.

TOP 1: **Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Die BM belehrte die Elternvertreterin Katharina Golte über ihre Pflichten als beratendes Mitglied für den Kindergartenbereich und händigte ihr einen Auszug aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aus.

TOP 2: **Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 09.01.2012 zu der Sitzung geladen worden sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 4: **Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2011**

Rh. Haak fragte, auf welchen Zeitpunkt sich die Anmerkung der Verwaltung zu TOP 9 „...ist die Anzeigentafel repariert worden und funktioniert jetzt einwandfrei“ beziehen würde. Verw.-Angest. Goetz antwortete, dass diese Aussage des Hallenwartes nach der Sitzung am 16.11.2011 getroffen worden sei. Es sei bekannt, dass die Anzeigentafel während des Hallenfußballturnieres im Januar nicht einwandfrei funktioniert hatte. Er teilte weiterhin mit, dass demnächst ein Ortstermin mit Vereinsvertretern und Vertretern des Landkreises Wittmund stattfinden und in diesem Zusammenhang auch die abgängige Anzeigentafel thematisiert werde.

Das Protokoll über die Sitzung vom 16.11.2011 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5: **Einwohnerfragestunde**

Frau Heike Hoffhenke aus Wiesede erkundigte sich, warum seitens der Gemeinde Friedeburg nur eine Grundschulkinderbetreuung und keine Betreuung für Schulkinder bis zum 12. Lebensjahr angeboten werde. GOI Jeske antwortete, dass überwiegend Grundschüler diesen Bedarf hätten und deren Interessen mit denen älterer Kinder in einer Gruppe nicht vereinbar wären. Zudem würde der Verein „Ferienzauber“ eine Ferienbetreuung für Kinder bis zum 12. Lebensjahr anbieten. Die BM ergänzte, dass ein entsprechender Bedarf bislang nicht an die Verwaltung herangetragen worden sei. Der Hinweis wurde aufgenommen, um bei vorhandenem Bedarf Möglichkeiten zu erörtern.

TOP 6: **Einrichtung von Ganztagsschulangeboten an den Grundschulen der Gemeinde Friedeburg**

GOI Jeske erläuterte die Vorlage.

Rh. Quathamer erkundigte sich, wie viele Schüler es in der Sonnensteinschule geben würde. GOI Jeske antwortete, dass derzeit 127 Kinder in Horsten beschult würden. Rh. Quathamer meinte, dass bei nur 21 interessierten Erziehungsberechtigten an dem Horster Konzept die Kosten im Verhältnis sehr hoch seien. Frau Motzki, Lehrerin an der Sonnensteinschule Horsten, teilte mit, dass nur die Klassen 1 bis 3 und damit nur 87 Erziehungsberechtigte befragt worden seien.

Elternvertreterin Golte sagte, ein entsprechendes Angebot würde auch eine entsprechende Nachfrage schaffen.

Rh. Hyda fragte, ob die Schüler und Schülerinnen sich für das gesamte Schuljahr verbindlich anmelden müssten. Frau Motzki bejahte dies.

Rh. Hyda erkundigte sich, warum für das Horster Konzept monatlich 175,00 € und an den anderen Grundschulstandorten 235,00 € monatlich pro Betreuungskraft zu Grunde gelegt würden. GOI Jeske erklärte, dass es sich bei den 175,00 € um eine steuerfreie Pauschale handeln würde. An den anderen Grundschulstandorten würden voraussichtlich die pädagogischen Mitarbeiterinnen die Betreuung in der 6. Stunde übernehmen, die durch ihre jetzige Tätigkeit diesen steuerfreien Betrag teilweise schon ausschöpfen würden und für die bei Abschluss von Arbeitsverträgen Sozialabgaben entrichtet werden müssten.

Rh. Hyda erkundigte sich weiterhin, warum an den einzelnen Grundschulstandorten unterschiedliche Betreuungszeiten zu Grunde gelegt worden seien. Lehrervertreterin Felsmann teilte mit, dass es an den Grundschulen unterschiedliche Pausenzeiten gäbe.

Rh. Haak fragte, welche Qualifikationen die Betreuungskräfte haben müssen. Frau Motzki antwortete, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen spezielle Kurse an Volkshochschulen besuchen würden, sich aber auch Mütter ohne besondere Qualifikation eignen würden. Lehrervertreterin Felsmann ergänzte, dass eine pädagogische Ausbildung von Vorteil sei, aber von den pädagogischen Mitarbeiterinnen, die durch das Land Niedersachsen für die verlässliche Betreuung in der 5. Stunde eingestellt wurden, keine spezielle Ausbildung verlangt würde. Auch engagierte Mütter könnten eingestellt werden.

Elternvertreterin Steevens sagte, dass sie eine große Nachfrage für die Betreuung in der 6. Stunde erwarte. Sie fragte, ob es bei der Nutzung des Mehrzweckraumes in Horsten für die Mittagsverpflegung zu Problemen hinsichtlich der Nutzung durch den TUS Horsten kommen könne. GOI Jeske antwortete, dass es seitens des Vorsitzenden Herrn Steinmetzer keine Bedenken gegen die Nutzung gäbe, zumal keine räumlichen Veränderungen nötig seien.

Rh. Meyer sagte, dass sich das Familienleben verändert habe und er eine Erweiterung der Betreuungsangebote begrüßen würde. Er gehe davon aus, dass für das Horster Konzept weitere Kinder angemeldet würden.

Rh. Eberhards meinte, die Rücklaufquote von nur 1/3 bei der im Frühjahr 2011 durchgeführten Umfrage hinsichtlich des Interesses am Ganztagsangebot sei sehr gering. GOI Jeske erläuterte, dass die Rücklaufquote bei Erziehungsberechtigten, die das Ganztagsangebot sofort hätten nutzen können wesentlich höher war als bei denjenigen, die dieses Angebot erst in einigen Jahren nutzen könnten. Lehrervertreterin Felsmann ergänzte, dass seitens der Landesschulbehörde Anmeldungen von 1/3 für ein Ganztagsangebot ein guter Schnitt sei. Erfahrungen in der Vergangenheit hätten gezeigt, dass Angebot auch Nachfrage schaffen würde. Das Angebot, die 5. Stunde als verlässliche Betreuungsstunde zu nutzen, würden in der Grundschule Reepsholt 100 % der betroffenen Schüler und Schülerinnen nutzen. Es sei ein Vorteil für Eltern, wenn in der Schule bereits die Hausaufgaben erledigt werden könnten. Seitens der Schule könne jedoch keine Garantie für die vollständige und korrekte Erledigung der Hausaufgaben gegeben werden. Hier seien die Eltern auch weiterhin in der Verantwortung.

Die Vorsitzende schlug vor, das erweiterte Betreuungsangebot auf den Weg zu bringen und nach einiger Zeit würde man sehen, wie es angenommen werde.

Rh. Bashagen sagte, dass er die Idee gut finden würde, da heutzutage oftmals beide Elternteile arbeiten müssten und erkundigte sich nach den Schülerbeförderungskosten. GOI Jeske antwortete, dass für die Etzeler Kinder vom Landkreis Wittmund ein Kleinbus eingesetzt werden würde. Da es sich um eine schulische Veranstaltung handeln würde, entstünden der Gemeinde hierfür keine Kosten. Die Schüler und Schülerinnen der anderen Grundschulstandorte könnten den normalen Buslinienverkehr nutzen. Auch hierfür entstünden der Gemeinde Friedeburg keine Kosten.

Lehrervertreterin Felsmann merkte an, dass die Gemeinde Friedeburg bereits viel für Kinder in die Wege geleitet hätte, wie z.B. den Schulsozialfonds und die Übernahme der Fahrtkosten für den Besuch der Sekundarstufe II. Auch diese erweiterte Betreuung sei eine gute Maßnahme.

Rh. Hyda fragte, ob für das Mittagessen auch Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt werden könnten. GOI Jeske bejahte dies.

Rh. Hyda fragte, wann mit der erweiterten Betreuung begonnen werden solle. Frau Motzki antwortete, dass das Horster Konzept spätestens zum 01. 03.2012 starten solle.

Elternvertreterin Golte erkundigte sich, warum für Grundschüler das Mittagessen 3,00 € kosten würde, Kindergartenkinder aber nur 2,50 € zahlen müssten. GOI Jeske erklärte, dass hinsichtlich der Mittagsverpflegung noch kein Lieferant feststünde, der Preis wegen größerer Portionen aber voraussichtlich über dem der Kindergartenverpflegung liegen würde.

Rh. Eberhards fragte, ob das Mittagessen unter Aufsicht eingenommen würde. GOI Jeske bejahte dies.

Rh. Eberhards fragte, wie sich die Kosten in Höhe von rund 26.000,00 € zusammensetzen würden. GOI Jeske erklärte, dass in 2012 an den Förderverein Horsten 7.700,00 € gezahlt werden müssten. Bei jeweils zwei Betreuungskräften an den anderen Grundschulstandorten entstünden Kosten in Höhe von insgesamt ca. 15.500,00 €. Für eine Geschirrspülmaschine, Geschirr und Besteck müssten noch ca. 2.500,00 € investiert werden.

Mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wurde folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2011/2012 ist in der Sonnensteinschule Horsten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Sonnensteinschule Horsten eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung anzubieten. Für die Durchführung dieser Mittags- und Nachmittagsbetreuung erhält der Förderverein der Sonnensteinschule Horsten einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 700,00 €. Diese Zuschussgewährung ist bis Ende des Schuljahres 2012/2013 befristet.**
- 2. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2011/2012 ist an den Grundschulstandorten Reepsholt, Wiesede und Marx eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung in der 6. Unterrichtsstunde anzubieten. Von der Verwaltung sind entsprechende befristete Arbeitsverträge (vorerst bis Ende des Schuljahres 2011/2012) abzuschließen.**
- 3. Wenn sich das Konzept der Sonnensteinschule Horsten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein bewährt, kann diese Form der Mittags- und Nachmittagsbetreuung bei Bedarf auch an den anderen Grundschulstandorten angeboten werden, sofern die Betreuung in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Förderverein gewährleistet ist. Ansonsten wird für das Schuljahr 2012/2013 weiterhin eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung in der 6. Stunde angeboten.**

TOP 7: **Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 8: **Anfragen und Anregungen**

Rh. Bashagen erkundigte sich nach der notwendigen Entwässerung und der Ausleuchtung des Steenweges beim Jugendraum Reepsholt. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass entsprechende Anträge im Fachbereich Planung und Umwelt gebündelt würden und dann über eine Prioritätenliste die Politik über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu entscheiden habe.

Rh. Haak schlug vor, dass die Verwaltung bei künftigen Hallenfußballturnieren eine Betriebsmannschaft aufstellen solle. Verw.-Angest. Goetz antwortete, dass die Verwaltung in der Vergangenheit bereits Mannschaften aufgestellt hätte.

Rh. Hyda bemängelte, dass auf der Homepage der Gemeinde Friedeburg keine Informationen über das Hallenfußballturnier gestanden hätten. Dies sei verbesserungswürdig. Hinsichtlich der Anzeigentafel sprach er sich dafür aus, dass alle Beteiligten zu einem Ortstermin zusammenkommen sollten. Er merkte weiterhin an, dass man sich für die künftige Unterbringung der angeschafften Tribüne und Bande in der Sporthalle Gedanken machen müsse. Er bemängelte, dass die Presse nicht frühzeitig über das Hallenfußballturnier informiert worden sei. Hinsichtlich der Öffnungszeiten der Jugendhäuser an den Wochenenden schlug er vor, dass das Jugendparlament eine Bedarfsumfrage bei den Jugendlichen machen solle.

Elternvertreterin Golte fragte, ob es hinsichtlich der Nachmittagsbetreuung in der Kindertagesstätte Friedeburg-Hauptstraße bereits Vorstellungsgespräche gegeben habe. Die BM bejahte dies.

Rh. Meyer teilte mit, dass die Bestuhlung in den Grundschulen der Gemeinde Friedeburg abgängig sei und hier Abhilfe geschaffen werden solle. GOI Jeske teilte mit, dass die Grundschulen im Rahmen der Haushaltsplanungen einen entsprechenden Bedarf angemeldet hätten und hier die Politik im Rahmen der Haushaltsberatung zu entscheiden habe.

Rh. Bashagen erkundigte sich, ob für die pädagogische Fachkraft zur Unterstützung des Jugendpflegers bereits Vorstellungsgespräche stattgefunden hätten. Die BM bejahte dies.

Rh. Eberhards schlug vor, die Beleuchtung des Steenweges beim Jugendraum Reepsholt vorzuziehen, da die Jugendlichen dieses Gebäude nun länger nutzen müssten. Die BM wies darauf hin, dass die Beleuchtung des Steenweges in die Prioritätenliste mit aufgenommen und im Rahmen der sich anschließender Beratung im Fachausschuss entschieden werde.

Rfr. Jeske erkundigte sich, warum der Einschulungstermin dieses Jahr auf einen Mittwoch gelegt worden sei. Lehrervertreterin Felsmann erklärte, dass bei einer Einschulung am Samstag, dem 01.09.2012 keine Vorbereitungen wie z.B. für das Theaterstück möglich seien und eine Einschulung am Samstag, dem 08.09.2012, nur mit Ausnahmegenehmigung seitens der Landesschulbehörde möglich wäre. Die Eltern müssten zudem für die Zeit vom 03.-07.09.2012 für eine Betreuung ihrer Kinder sorgen. In den letzten Jahren sei Schulbeginn immer donnerstags gewesen, so dass Eltern der Einschulungskinder nur donnerstags und freitags ihre Kinder anderweitig hätten betreuen lassen müssen. Jetzt müssten Eltern nur montags und dienstags für eine Betreuung sorgen. Seitens der Landesschulbehörde bestünde der Wunsch, dass innerhalb einer Gemeinde ein einheitlicher Einschulungstermin festgelegt werde. Jeder Schulvorstand hätte sich unabhängig voneinander auf Mittwoch, den 05.09.2012, geeinigt.

Rfr. Jeske fragte, ob für einen Jugendleiterschein ein eintägiger Erste-Hilfe-Kurs ausreichend sei und wer die Kosten hierfür übernehme. GOI Jeske antwortete, dass nach Aussage des Jugendpflegers ein eintägiger Kurs ausreichend sei. Kosten hierfür seien bislang nicht von der Gemeinde übernommen worden. Für im Gemeindegebiet tätige Jugendgruppenleiter/innen würde jedoch auf Antrag eine jährliche Pauschale gezahlt werden.

TOP 9: **Schließung der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende schloss um 16:00 die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführerin